

Gemeinsame Umwelterklärung 2018

Augsburg – Nordenham – Varel – Bremen

(aktualisiert mit den Kennzahlen 2017)



Inhaltsverzeichnis

Die Premium AEROTEC GmbH

Einleitung

Das Jahr 2017 für die Premium AEROTEC GmbH

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Umweltschutz innerhalb der Premium AEROTEC GmbH: Zahlen, Daten, Fakten

Die Standorte

Augsburg

Das Jahr 2017 für den Standort Augsburg

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Umweltschutz am Standort Augsburg Zahlen, Daten Fakten

Nordenham

Das Jahr 2017 für den Standort Nordenham

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Umweltschutz am Standort Nordenham Zahlen, Daten Fakten

Varel/Bremen

Das Jahr 2017 für die Standorte Varel/Bremen

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Rechtskonformität des Standorts Varel

Umweltschutz am Standort Varel Zahlen, Daten Fakten

Einleitung

In der Premium AEROTEC GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der konzernweit gültigen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzpolitik dem verantwortungsvollen und zukunftsweisenden Umweltschutz verpflichtet. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungweisenden Standards im Umweltschutz ist integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Der Standort Augsburg hat sich bereits als Werk der EADS Deutschland GmbH im Jahr 1999, die Standorte Nordenham, Varel und Bremen seit 2013 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement, die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) entschlossen.

Mit der hier vorliegenden Aktualisierung der Umwelterklärung von 2018 möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unseres Werkes laufend über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

Die Umwelterklärung 2018 gibt gegenüber der Umwelterklärung 2017 nur Änderungen wieder, die im Laufe des letzten Jahres eingetreten sind. Ferner enthält sie den aktuellen Stand in der Umsetzung des Umweltprogramms.

Das Jahr 2017 für die Premium AEROTEC GmbH

Im Jahr 2017 ergaben sich über alle Standorte gesehen keine grundsätzlichen Änderungen fertigungs- oder anlagentechnischer Art. Daher sind berichtsrelevante Ereignisse nur in den Standortberichten zu finden.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Im Rahmen der Berichterung über die Umweltleistung der Premium AEROTEC GmbH werden die Fortschritte auf der Basis der Kernindikatoren 2015 (Umwelterklärung 2016) dargestellt sowie ihre Veränderung im Berichtszeitraum.

Umweltschutz innerhalb der Premium AEROTEC GmbH: Zahlen, Daten, Fakten

Die Vielzahl der bezogenen Rohstoffe, Bauteile, Baugruppen sowie die breite Palette der bei uns gefertigten Baugruppen lässt eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS III Anhang IV in Form von Mengenangaben bei unseren eingesetzten Rohstoffen nicht zu.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs seit 2015 die Gesamtbruttowertschöpfung wie nach EMAS empfohlen.

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (A) geteilt durch die Gesamtbruttowertschöpfung (B) bezogen auf die jährliche Veränderung zum Basisjahr 2012 (R).

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kenndaten und anschließend die Kernindikatoren dargestellt. Die GWP-Faktoren für die F-Gase-Berechnung des CO₂-Äquivalents wurden der im Airbus-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (EADS-CDS-045).

Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strommix der Lieferanten¹ bei 36,6%².

¹ EWE AG; <https://www.ewe.de/unternehmen/energie/strom-rahmenbedingungen/stromkennzeichnung> (07.11.2018)

² Summe „sonstige erneuerbare Energien“ und „erneuerbare Energien, gefördert nach EEG“

Absolutwerte

Kernindikator	Einheit	2015	2016	2017	Veränderung zu 2015
Energie	GWh	315	326	326	3,5%
Materialverbrauch	t	6.860	7.173	6.909	0,7%
Wasserverbrauch	1000 m ³	316	339	347	10,0%
Abfallaufkommen	t	22.655	22.331	21.347	-5,8%
Biologische Vielfalt	ha	53	55	55	4,1%
Emissionen (CO ₂ +F-Gase ³)	t	37.943	40.490	40.058	5,6%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	41	42	23	-43,4%
Emissionen VOC	t	122	164	146	19,4%

Effizienzwerte (bezogen auf die faktorisierte Bruttowertschöpfung Basis 2012)

Kernindikator	Einheit	2015	2016	2017	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2012
Energieeffizienz	GWh	203	161	149	-26,5%	-52,0%
Materialeffizienz	t	4.432	3.548	3.169	-28,5%	-43,5%
Wassereffizienz	1000 m ³	204	168	159	-21,9%	-48,8%
Abfallaufkommen	t	14.635	11.044	9.792	-33,1%	-59,0%
Biologische Vielfalt	ha/1000 MA	6,0	5,9	6,2	+3,8%	-0,5%
Emissionen (CO ₂ +F-Gase ⁴)	t	24.511	20.025	18.375	-25,0%	-46,4%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	27	21	11	-59,8%	-75,3%
Emissionen VOC	t	79	81	67	-15,2%	-43,2%

³ CO₂-Äquivalent⁴ CO₂-Äquivalent

Standort Augsburg

Das Jahr 2017 für den Standort Augsburg

- Im Rahmen der Kadenzerhöhungen der nächsten Jahre und der Notwendigkeit einer Anpassung an aktuelle Umwelt- und Arbeitsschutzanforderungen wurde die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das Projekt „Neustrukturierung der Airbus-Montagelackiererei“ gemeinsam mit den Behörden vorbereitet.
- Die Richtigkeit der Umweltberichterstattung Premium AEROTEC GmbH innerhalb des Konzerns wurde durch ein Audit des Airbus Konzerns am Standort Augsburg bestätigt.
- Ende 2017 wurde das Arbeitsschutzmanagementsystem des Standortes nach OHRIS erfolgreich rezertifiziert.
- Im Werk I wurde mit dem Bau eines Logistikzentrums begonnen, das ab 2018 extern in Betrieb genommen werden soll.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Der Standort verfolgt seine Umweltpolitik und seine Umweltziele unverändert weiter. Vom Umweltprogramm des Standortes (siehe Seite 26 der Umwelterklärung 2016) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden, so dass aus derzeitiger Sicht alle Umweltziele des Standortes sicher erreicht werden:

- Die Umsetzung des Ziels der Reduzierung von gefährlichen Abfällen um 10% wurde 2016 begonnen und bis zur Bestellung des neuen Vakuumverdampfers vorangetrieben. Mit seiner Inbetriebnahme im 2. Halbjahr 2017 wird das Ziel bis 2018 erreicht werden. Der deutliche Anstieg im Jahr 2017 wurde verursacht durch einen mehrmals notwendigen Kühlschmiermittelwechsel der Zentralanlage (ca. 700 t). Ein neues Kühlschmiermittel hatte sich letztendlich aus Qualitätsgründen als nicht verwendbar herausgestellt.
- Die Studie zur Reduzierung von Abwasser aus der Galvanik wurde 2017 abgeschlossen. Es konnte kein Reduzierungspotential unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelt werden.
- Im Jahr 2016 wurde begonnen sämtliche Fertigungshallen auf energiesparende LED-Beleuchtungstechnik umzurüsten, was 2017 weiter vorangetrieben wurde. Dieses Projekt wird bis 2019 abgeschlossen sein.
- Das Projekt „Modernisierung und Anpassung der Montagelackierereien“ wurde zur Umsetzung freigegeben und ging in 2018 in das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren. Durch diese Investitionsmaßnahme werden VOC-ärmere Lackier- und Reinigungsverfahren eingeführt. Damit wird die angestrebte VOC-Reduzierung ab 2019 deutlich erhöht.

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein aktualisierter öffentlich rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für die angestrebte Änderungsgenehmigung der Montagelackiererei ist. Die genehmigten Emissionsfrachten wurden gemäß Lösemittelbilanz 2017 eingehalten.
- Im Berichtsjahr wurden vier Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.
- Es wurden fünf immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen am Standort der regelmäßig wiederkehrenden Emissionsmessung durch ein akkreditiertes Messinstitut unterzogen und für konform bestätigt.
- Im Jahr 2017 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten nachgekommen (u. a. PRTR, Lösemittelbilanz, Grundwasserüberwachung)
- Die zulässigen Lagermengen, die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag §5 (3) festgelegt sind, wurden eingehalten.

Umweltschutz am Standort Augsburg: Zahlen, Daten, Fakten

Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	102,6	104,9	100,5	-2,1%
	Strom	48,6	48,1	42,3	-13,0%
	Wärme	54,1	56,8	58,2	+7,6%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	74,8	80,8	75,7	+1,2%
	Abwasser	62,5	69,1	59,2	-5,2%
Abwasserüber- wachungswerte [mg/l]	AOX ⁵	0,1	<0,1	<0,1	
	Chlordioxid ⁶	<0,04	0,04 – 0,71 ⁷	0,04 – 0,54 ⁸	
Betriebs-/ Gefahrstoffe ⁹ [t]	gesamt	629	730	720	+14,5%
Abfälle [t]	gesamt ¹⁰	6.962	6.635	7.073	+1,6
	Gefährliche z. V. ¹¹	615	661	1.153	+87,4%
	Gefährliche z. B. ¹²	1.063	1.251	1.093	+2,8%
	Nicht gefährliche z. V. ¹¹	5.151	4.573	4.625	-10,2%
	Nicht gefährliche z. B.	132	150	201	+52,2%
Biologische Vielfalt ¹³ [ha]		24,9	25,6	25,6	+2,8%
Emissionen [t]	NO _x ¹⁴	5,1	5,3	5,1	+0,5%
	SO ₂ ¹⁴	0,47	0,48	0,53	+12,3%
	CO ₂ , gesamt	10.849	11.420	10.916	+0,6%
	F-Gase ¹⁵	325	168	590	+81,5%
	VOC	38	34,3	40,2	+5,8%

⁵ Jahresbericht EÜV Galvanik

⁶ Jahresbericht EÜV Kühlwasserkreislauf

⁷ Grenzwertüberschreitungen nach Legionellenbefall – Biozideinsatz erforderlich

⁸ Defekt an der Dosieranlage für Biozid

⁹ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

¹⁰ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

¹¹ zur Verwertung

¹² zur Beseitigung

¹³ versiegelte Fläche

¹⁴ Feuerungsanlage + Galvanik

¹⁵ in CO₂-Äquivalenten

Kernindikatoren:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	65,6	51,6	46,2	-29,6%
	Strom	31,1	23,7	19,4	-37,5%
	Wärme	34,6	27,9	26,8	-22,6%
Materialeffizienz [t/BWS]		402	359	331	-17,7%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		47,9	39,7	34,8	-27,2%
Abfall ¹⁶ [t/BWS]	Gesamt	4.454	3.260	3.253	-27,0%
	Gefährliche Abfälle ¹⁶	1.074	940	1.033	-3,8%
	Nicht gefährliche Abfälle ¹⁶	3.380	2.321	2.220	-34,3%
Biologische Vielfalt ¹⁷ [ha/1000 MA]		6,5	6,3	6,9	5,5%
Emissionen [t/BWS]	CO ₂	6.940	5.612	5.021	-27,7%
	NO _x ¹⁸	3,0	2,6	2,3	-27,7%
	SO ₂ ¹⁸	0,3	0,23	0,24	-19,3%
	F-Gase ¹⁹	208	82	264	+27,0%
	VOC	24	16,9	18,5	-23,9%

¹⁶ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

¹⁷ versiegelte Fläche

¹⁸ Feuerungsanlage und Galvanik

¹⁹ in CO₂-Äquivalenten

Standort Nordenham

Das Jahr 2017 für den Standort Nordenham

- Nach Erteilung der Genehmigung Ende 2016 der Galvanik – Anlage für das neue ACF – Programm wurde die Anlage errichtet und erprobt. Die Besonderheit des Programms ACF ist die Zusammenführung zweier Hautfelder zu einem großen Hautfeld im Airbus A 321. Das durch diese Verbindung entstandene Hautfeld hat gegenüber den bisherigen Programmen größere Dimensionen, die mit den vorhandenen Fertigungsanlagen nicht bearbeitet werden können. Nach Erprobung wurde die Anlage im ersten Quartal 2018 gemäß entsprechender Auflage in der Genehmigung zur Schlussabnahme durch die zuständigen Behörden angemeldet. Nach der Schlussabnahme erfolgte dann die Anzeige des Starts des Serienbetriebes ab April 2018.
- Gleiches gilt für die ebenfalls errichtete Abluftreinigungsanlage (TNV) für den Fertigungsbereich Klebtechnik – Primerei in der Halle 180 F. Die erforderliche Genehmigung wurde Ende 2016 erteilt. Nach entsprechendem Einfahr- und Probetrieb fand auch hier die erforderliche Schlussabnahme durch die Behörden parallel mit der ACF – Galvanik (s.o.) statt. Mit dieser Anlage werden die lösemittelhaltigen Abluftströme der Galvanik der Primerei aus der Klebtechnik nahezu vollständig beseitigt. Die Reduzierung der Lösemittlemissionen wird sich im Jahr 2018 positiv auswirken.
- Im Abfallbereich war trotz steigender Produktionszahlen und zusätzlichen neuen Fertigungsanlagen nur eine geringe Steigerung der absoluten Abfallmenge zu verzeichnen (s.u.). Bei den jeweiligen Abfallarten (gefährlich, nicht gefährlich, Verwertung, Beseitigung) wurde jedoch Verbesserungen erreicht s.u.). Insgesamt bleibt aber das Abfallaufkommen und die ordnungsgemäße, sichere Entsorgung ein immer präsentenes Arbeitsfeld im Werk. Hier müssen unter Beachtung des nationalen sowie internationalen Entsorgungsmarktes, die Optimierungsanstrengungen im Werk weiter fortgesetzt werden, um Vermeidung und Verminderung von Abfällen zu erzielen.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Umweltpolitik und Umweltziele werden nach wie vor vom Standort verfolgt. Seit der letzten Rezertifizierung und Revalidierung beziehen die Standorte ihre Ziele auf die Bruttowertschöpfung (BWS). Vom Umweltprogramm des Standortes (s. Seite 45 der Umwelterklärung 2016) sind folgende Maßnahmen begonnen und durchgeführt worden:

- Zur Erreichung des Zieles das Abfallaufkommen um mindestens 3% bezogen auf BWS bis zum Jahr 2018 zu senken und zur Vision 2020 der Airbus Group (vormals EADS) einer 50%igen Abfallreduzierung bis 2020 einen nennenswerten Beitrag der PAG zu erbringen, sollen die Abfälle durch Verfahrensoptimierungen und Änderung von Behandlungsverfahren um schätzungsweise 40 – 50% reduziert werden. Dies führte in 2017 bereits zu einer Reduzierung des Gesamtabfallaufkommens von 1,4 % bezogen auf BWS.
- Die Reduzierung des Wasserverbrauches um 30.000 m³ bis Ende 2018 gegenüber 2013 soll durch Optimierungen von Verfahren in der Oberflächenvorbehandlung (z.B. Standzeitverlängerung, Kreislaufführung, Wiederverwendung) und sparsamen Umgang mit Wasser durch die Mitarbeiter erreicht werden. Bisher wurden in den Vorversuchen 7.254 m³ erreicht.
- Die Unterschreitung der erlaubten Emission nach Reduzierungsplan NOR liegt für das Jahr 2017 bei > 50%
- Die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauches von 2016 zu 2017 liegt bei 5,6 % bezogen auf BWS.

Rechtskonformität des Standorts Nordenham

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt.

- Der Standort betreibt insgesamt vier Anlagen IED – Richtlinie (Oberflächenvorbehandlung). Die Inspektionen stehen für das Jahr 2019 wieder an. Eine entsprechende Planung erfolgt in Abstimmung mit den Behörden rechtzeitig.
- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. PRTR, IED – Jahresbericht, Lösemittelbilanz) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen festgestellt.
- Am Standort Nordenham gab es keine meldepflichtigen Ereignisse in 2017/18.

Umweltschutz am Standort Nordenham: Zahlen, Daten, Fakten

Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieverbrauch [GWh]	Energie ges.²⁰	173	166	174	+0,6%
	Strom gesamt	61	63	66	+8,2%
	von Versorger	46	47	52	+13,0%
	aus BHKW ²¹	16	16	14	-12,5%
	Wärme gesamt²²	111	120	122	+9,9%
Wasserverbrauch [1000 m³]	Frischwasser	206	221	236	+14,5%
	Abwasser (dir.)	113	115	124	+9,7%
	Abw. (indir.)	72	105	100	+38,9%
Abwasser- überwachungswerte (Produktion, Direkteinleitung) [mg/l]	CSB	15-16	15 – 413	15 – 57	
	Stickstoff, ges.	82-120	71 – 94	76 – 420	
	Chrom	0,002-0,005	0,002 – 0,29	0,002 – 0,0065	
	Kupfer	0,04-0,08	0,002 – 0,11		
	Zink	0,05-0,08	0,03 – 0,045	0,037 – 0,17	
	Aluminium	0,1-0,14	0,1 – 0,28	0,003 – 0,045 0,14 – 0,25	
Betriebs-/ Gefahrstoffe²³ [t]	gesamt	5.658	5.826	5.685	-0,5%
Abfälle [t]	gesamt²⁴	5.363	5.458	5.954	+11,0%
	Gefährliche z. V.²⁵	120	132	132	+10,0%
	Gefährliche z. B.²⁶	1.533	990	1.068	+30,3%
	Nicht gefährliche z. V.²⁵	3.445	3.546	3.68	+6,8%
	Nicht gefährliche z. B.²⁶	266	790	1.074	+303,8%
Biologische Vielfalt²⁷ [ha]		21,0	22,5	22,5	7,1%
Emissionen [t]	CO₂, gesamt	22.405	24.116	24.629	+9,9%
	NO_x²⁸	32,6	33,4	33,7	+3,4%
	SO₂²⁸	0,65	0,60	0,65	0%
	F-Gase²⁹	785	769	534	-32,0%
	VOC	69,0	116,0	94	-19,0%

²⁰ fremdbezogene Energie (Input)

²¹ BHKW ist 2013 ans Netz gegangen. Erzeugung von 16,1 GWh Strom komplett im Werk verbraucht. Erzeugte Wärme ebenfalls komplett für Galvanikbäder und Heizzwecke im Werk verbraucht.

²² Versorger + Heizöl BHKW erzeugt

²³ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

²⁴ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

²⁵ zur Verwertung

²⁶ zur Beseitigung

²⁷ versiegelte Fläche

²⁸ ab 2013 wird bei NO_x und SO₂ auch der Galvanikanteil berücksichtigt, Veränderung wird erst ab 2013 berücksichtigt

²⁹ ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Kernindikatoren:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	101	82	77,4	-23,5%
	Strom	40	23	23	-41,8%
	Wärme	72	59	54	-24,3%
Materialeffizienz [t/BWS]		3.655	2.866	2.528	-30,9%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		133	109	105	-21,0%
Abfall ³⁰ [t/BWS]	Gesamt	3.465	2.685	2.647	-23,6%
	Gefährliche Abfälle	1.068	552	534	-50,0%
	Nicht gefährliche Abfälle	2.398	2.133	2.144	-11,8%
Biologische Vielfalt ³¹ [ha/1000 MA]		7,13	7,22	7,31	2,5%
Emissionen [t/BWS]	CO ₂	14.475	11.862	10.950	-24,4%
	NO _x	16,1	16,4	10,0	-38,0%
	SO ₂	0,3	0,3	0,2	-33,3%
	F-Gase ³²	386	378	238	-53,2%
	VOC	45	57	42	-6,2%

³⁰ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

³¹ versiegelte Fläche

³² ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Standort Varel/Bremen

Das Jahr 2017 für den Standort Varel

Der Standort Varel hat im Jahr einen deutlichen Rückgang des Energieverbrauches zu verzeichnen. Die Reduzierung der absoluten Verbräuche bei Strom und Gas dokumentieren deutlich, dass unsere umgesetzten Ziele zur Energieeinsparung wirksam sind (LED-Umrüstung, Gebäudesteuerung). Bei den BWS-bezogenen Energiewerten haben wir eine Verbesserung von über 30% zu verzeichnen, was zusätzlich noch mal die Effizienzsteigerung in der Produktion betont.

Der Wasserverbrauch ist absolut nahezu konstant, aber auch hier ist die Effektivität der Nutzung deutlich gestiegen und wir sind auch dort BWS-bezogen bei einer fast 30%igen Verbesserung.

Das ressourcenschonende Arbeiten dokumentiert sich in den beiden korrelierenden Bereichen Abfall und Materialverbrauch. Dort sind BWS-basierte Einspareffekte von über 40% zu verzeichnen. Unterstrichen wird dies durch Trennquote laut Gewerbeabfallverordnung von sehr guten 98%. Wir veranschaulichen unseren Beitrag zur Ressourcenschonung jährlich in unserem Nachhaltigkeitszertifikat der Fa. Remondis für die Wiederverwertung von Abfällen (stofflich/ energetisch).

In der Halle 25 wurde 2017 mit dem Aufbau einer Flowline für die Tür-/Torrahmenmontage begonnen. Die Optimierung der Prozesse verbessert unsere Umweltleistung über Effizienzsteigerung.

Das Jahr 2017 für den Standort Bremen

Auch unsere Bremer Teilefertigung hat einen starken Rückgang des Energieverbrauches zu verzeichnen, sowohl absolut als auch BWS-bezogen. Auch hier wirken die umgesetzten Energiesparmaßnahmen und die Effektivitätssteigerung in allen Bereichen und sorgen für einen fast 40%igen Rückgang des produktionsbezogenen Energieverbrauches.

Sehr positiv auch hier die deutlich verbesserte Materialeffizienz und der Rückgang der Abfallmengen, insbesondere gefährliche Abfälle in der Absolutbetrachtung.

In Bremen wurde 2017 von der Gewerbeaufsicht ein Chemikalienlager in der Galvanik genehmigt, sowie die Umnutzung von zwei nicht mehr erforderlichen Prozessbädern als Lagertanks.

Die „Venjakob“-Anlage wurde bezüglich der Wasserführung umgebaut. Nach der Optimierung werden Ressourcen in Form von Wasser, Chemikalien und Abfall eingespart.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms

Die im Jahr 2006 von Louis Gallois formulierten Umweltziele zur Reduzierung von Verbräuchen und Emissionen (siehe Umweltprogramm) sollen die Umweltleistung messbar verbessern und sind für die PAG Varel weiterhin gültig. Die zugehörigen Umweltdaten werden jährlich erfasst und jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft. Die zu erreichenden Ziele sind über das Programm bis 2020 festgelegt. Die VOC-Reduzierung wurde bereits dank des konsequenten Einsatzes von wasserbasierten Lacken und der Reduzierung von Reinigungsarbeiten erreicht und übererfüllt.

Es wird seitens Airbus ein neues Umweltprogramm 2030 geben, welches die Vision 2020 ablöst. Bisher gibt es nur Entwürfe, PAG-seitig ist für 2019 ein Workshop zur Einführung und Umsetzung bereits geplant. Varel und Bremen werden das 2030-Programm zur Definition und Anpassung ihrer Umweltziele für den nächsten Drei-Jahres-Zyklus nutzen.

Rechtskonformität der Standorte Varel/Bremen

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. IEDV, PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Weder am Standort Varel noch in Bremen gab es meldepflichtige Ereignisse in 2017.

Umweltschutz am Standort Varel: Zahlen, Daten, Fakten

Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieverbrauch [GWh] <small>Bemerkung: das Galvanik-BHKW wird mit EWE-bezogenem Gas betrieben</small>	gesamt ³³	39,3	38,6	36,3	-7,6%
	Strom gesamt	25,5	25,7	24,1	-5,5%
	Versorger EWE	25,2	25,6	23,6	-6,3%
	Eigenstrom BHKW ³⁴	0,3	0,1	0,5	66,7%
	Wärme gesamt ³⁵	13,3	12,8	12,2	-11,6%
Versorger EWE (inkl. Galvanik BHKW)	10,1 (0,46)	10,3 (0,15)	9,5 (0,9)	-5,9%	
aus Biogas-BHKW	3,2	2,5	2,7	-15,6%	
Wasserverbrauch [1000m³]	Frischwasser	25,1	26,6	25	-0,4%
	Abwasser	16,9	17,7	17,2	+1,6%
Abwasser-überwachungswerte (Galvanik) [mg/l]	AOX	<0,03	<0,04-0,06	0,06	GW <1,0
	Nitrit	0,62	<0,02-0,52	0,09	GW <5,0
	Phosphor	<0,2	<0,2-0,22	0,2	GW <2,0
	CSB	<15,0	16-26	15,0	GW <400
	Aluminium	<0,075	0,58-3,7 ³⁶	0,46	GW <3
	Chrom	<0,005	<0,01-0,014	0,005	GW <0,5
	Chrom VI	<0,008	0,0077-<0,01	0,008	GW <0,1
	Cobalt	<0,005	<0,005	0,004	GW <1,0
	Zink	0,141	0,02-0,6	0,18	GW <2,0
	Zinn	<0,05	<0,05-0,9	0,03	GW <2,0
	CKW-Index	<0,98	<1,0-1,0	1	GW <10
Betriebs-/Gefahrstoffe ³⁷ [t]	gesamt	374	377	282	-24,6%
Abfälle [t]	gesamt ³⁸	8.764	8.595	6857	-21,8%
	Gefährliche z. V. ³⁹	154	34	17	-89,0%
	Gefährliche z. B. ⁴⁰	817	1.111	784	-4,0%
	Nicht gefährliche z. V. ³⁹ (inkl. Schrott)	7.628	7.367	6003	-20,9%
	Nicht gefährliche z. B. ⁴⁰	164	83	53	--67,7%
	Schrott	7479	7033	5736	
Biologische Vielfalt ⁴¹ [ha]		5,7	5,6	5,6	-0,6%
Emissionen [t]	CO₂, gesamt ⁴²	1.931	2.081	1813	-6,1%
	NO_x	1,07	1,14	1,84	+71,7%
	SO₂	0,4	0,41	0,42	+4,2%
	F-Gase ⁴³	75	119	46,3	-37,9%
	VOC	3,4	2,5	2,4	-28,6%

³³ fremdbezogene Energie (Input)

³⁴ keine Einspeisungen ins Netz, kompletter Direktverbrauch

³⁵ Wärme gesamt ist die Summe aus EWE-Gasbezug und Biogas-BHKW. Das Galvanik-BHKW wird mit EWE-Gas betrieben, ist daher bereits enthalten und wird NICHT noch mal aufaddiert. Die Zahlen von 2015 und 2016 sind dementsprechend angepasst.

³⁶ Behördenmessung - Messergebnis konnte mit Parallelmessungen des eigenen Labors nicht nachvollzogen werden

³⁷ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien/Öle/Kühlschmiermittel

³⁸ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

³⁹ zur Verwertung

⁴⁰ zur Beseitigung

⁴¹ versiegelte Fläche

⁴² Bestimmung nur aus Versorgeranteil EWE

⁴³ ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Kernindikatoren:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	26,7	20,1	18,1	-32,3%
	Strom	17,3	13,4	11,8	-31,3%
	Wärme	9,0	6,7	6,1	-32,7%
Materialeffizienz [t/BWS]		254	197	140	-44,7%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		17	13,9	12,4	-27,0%
Abfall⁴⁴ [t/BWS]	gesamt	5.950	4.486	3415	-42,6%
	Gefährliche Abfälle	659	598	399	-39,5%
	Nicht gefährliche Abfälle	5.291	3.888	3.003	-42,0%
Biologische Vielfalt⁴⁵ [ha/1000 MA]		3,55	3,32	3,53	-0,6%
Emissionen [t/BWS]	CO2	1.311	1.086	903	-31,1%
	NOX	0,73	0,59	0,91	+25,9%
	SO2	0,27	0,21	0,21	-23,6%
	F-Gase	50,6	62	23	-54,4%
	VOC	2,3	1,3	1,2	-47,6%

⁴⁴ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

⁴⁵ versiegelte Fläche

Umweltschutz am Standort Bremen: Zahlen, Daten, Fakten

Absolute Kennzahlen:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	16,4	16,6	15,0	-8,5%
	Strom ⁽⁴⁶⁾	8,7	8,7	7,5	-14,1%
	Wärme	7,7	7,9	7,5	-2,2%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	9,7	10,8	10,1	+3,8%
	Abwasser	4,0	4,5	3,7	-5,6%
Abwasser- überwachungswerte ⁴⁷ [mg/l]	AOX	0,01-0,12	0,01-0,13	0,082-0,12	GW <1,0
	Blei	<0,05	<0,05	<0,05	GW <0,5
	Chrom, ges.	<0,05	<0,05	<0,05	GW <0,5
	Chrom VI	<0,025	<0,025	<0,025	GW <0,1
	Kupfer	<0,05	<0,05	<0,05	GW <0,5
	Nickel	<0,05	<0,05	<0,05	GW <0,5
	Zink	<0,02	<0,05	<0,05	GW <2,0
	Cadmium	<0,02	<0,02	<0,02	GW <0,2
² alle Werte kleiner Nachweisgrenze					
Betriebs-/ Gefahrstoffe ⁴⁸ [t]		199	241	222	+11,4%
Abfälle ⁴⁹ [t]	Gesamt	1.566	1.643	1.463	-6,6%
	Gefährliche z. V. ⁵⁰	79	31	58	-27%
	Gefährliche z. B. ⁵¹	845	1.013	808	-4,3%
	Nicht gefährliche z. V. ⁵⁰	436	393	391	-10,3%
	Nicht gefährliche z. B. ⁵¹	208	207	206	-1%
Biologische Vielfalt ⁵² [ha]		1,7	1,7	1,7	0,0%
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt ⁵³	1.542	1.588	1.512	-2,0%
	NO _x Fehler! Textmarke nicht definiert.	0,69	0,71	0,68	-2,0%
	SO ₂ Fehler! Textmarke nicht definiert.	0,012	0,012	0,014	+22,8%
	F-Gase ⁵⁴	32	20	24	-24,8%
	VOC	11,6	11,3	9,0	-22,4%

⁴⁶ Anteil erneuerbare Energien⁴⁷ alle Werte kleiner Nachweisgrenze⁴⁸ Lacke/Lösemittel/Dichtmassen/Klebstoffe/Harzsysteme/Galvanikchemikalien⁴⁹ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)⁵⁰ zur Verwertung⁵¹ zur Beseitigung⁵² versiegelte Fläche⁵³ Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)⁵⁴ in CO₂-Äquivalenten

Kernindikatoren:

		2015	2016	2017	2015 – 17
Energieeffizienz) [GWh/BWS]	Gesamt	9,8	7,5	6,3	-36,0%
	Strom	5,2	3,9	3,1	-39,9%
	Wärme	4,6	3,6	3,1	-31,5%
Materialeffizienz [t/BWS]		119	109	93	-22%
Wasser [1000 m ³ /BWS]		5,8	4,9	4,2	-27,3%
Abfall ⁵⁵ [t/BWS]	Gesamt	933	743	610	-34,6%
	Gefährliche Abfälle	550	472	361	34,4%
	Nicht gefährliche Abfälle	383	271	249	-35,1%
Biologische Vielfalt ⁵⁶ [ha/1000 MA]		3,37	3,27	3,27	-2,9%
Emissionen [t]	CO ₂ , gesamt ⁵⁷	918	718	630	-31,4%
	NO _x ⁵⁷	0,41	0,32	0,28	-31,4%
	SO ₂ ⁵⁷	0,007	0,005	0,006	-14,1%
	F-Gase ⁵⁸	19	9	10	-47,3%
	VOC	6,9	5,1	3,8	-45,7%

⁵⁵ ohne Einmalaufwände (z.B. Bauabfälle)

⁵⁶ versiegelte Fläche

⁵⁷ Feuerungsanlage wird von Airbus Bremen betrieben (berechnet aus bezogener Wärmeleistung)

⁵⁸ in CO₂-Äquivalenten

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte

Augsburg, Bremen, Nordenham und Varel wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Premium AEROTEC GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 (EMAS-Änderungsverordnung) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Köln, 12.12.2018



Georg Hartmann
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Barbarossaplatz 1a
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist der Umweltschutzkoordinator der Premium AEROTEC GmbH.

Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten des entsprechenden Standorts.

Premium AEROTEC GmbH
Haunstetter Straße 225
86179 Augsburg
Tel.: +49 821 801 0
Fax: +49 821 801 62388

Redaktion/Text:

Allgemeiner Teil
Günter Kohn
Umweltkoordinator Premium AEROTEC GmbH
Telefon (0821) 801-62718
Telefax (0821) 801-62387
E-Mail: gunter.kohn@premium-aerotec.com

Standort Augsburg
Ann-Kathrin Hintermair
Umweltschutzbeauftragte
Telefon (0821) 801-62420
Telefax (0821) 801-62387
E-Mail: ann-kathrin.hintermair@premium-aerotec.com

Standort Nordenham
Ralf Müller
Umweltschutzbeauftragte
Telefon (04731) 36-2505
Telefax (04731) 36-2399
E-Mail: ralf.mueller@premium-aerotec.com

Standort Varel/Bremen
Vidina Otten
Umweltschutzbeauftragte
Telefon (04451) 121-513
Telefax (04451) 121-876
E-Mail: vidina.otten@premium-aerotec.com

